

Musical von  
Mary Rodgers

# Once Upon a Mattress

myt

Hochschule  
für Musik und Theater  
München

theater  
akademie  
august  
everding



MÜNCHEN

# Once Upon a Mattress

→ Musical von Mary Rodgers

Premiere

Fr 17.11.23, 19:30 Uhr

Weitere Vorstellungen

So 19.11.23, 18:00 Uhr

Di 21.11.23, 19:30 Uhr

Do 23.11.23, 11:00 + 19:30 Uhr

Sa 25.11.23, 15:00 + 19:30 Uhr

Prinzregententheater

Werkeinführung

jeweils 45 Min. vor Beginn im  
Gartensaal

Dauer

ca. 2 Stunden 15 Minuten,  
eine Pause

Liedtexte von Marshall Barer

Buch von Jay Thompson, Marshall  
Barer und Dean Fuller, nach  
*Die Prinzessin auf der Erbse* von  
Hans Christian Andersen

Deutsche Übersetzung  
von Sonya Martin-Lehrer,  
in Zusammenarbeit mit  
Frank Buecheler

Bayerische Theaterakademie August  
Everding und Hochschule für Musik und  
Theater München mit dem Studiengang  
Musical (Leitung: Prof. Marianne Larsen)

Aufführungsrechte

Die Aufführung erfolgt durch besondere  
Vereinbarung mit Concord Theatricals GmbH  
im Auftrag von R&H Theatricals.

Winni-F,  
Winni-R,  
Winni-E,  
Winni-D,  
Winni-F-R-E-D-  
FRED, yeah!

# Besetzung

Musikalische Leitung  
Andreas Kowalewitz

Inszenierung  
Philipp Moschitz

Bühne  
Matthias Engelmann

Kostüm  
Claudio Pohle

Choreografie  
Sven Niemeyer

Dramaturgie\*  
Maria Theresia Fata  
Maria Leitgab

Mitarbeit Dramaturgie  
Agnes Wiener

Maske\*\*  
Nina Bittner  
Lina Maria Dengg  
Valerie Luna Ertl  
Dinah Frey  
Marlene Fuchs  
Luzia Gorr  
Lena Herrmann  
Till Korte  
Verena Martens  
(3. Jahrgang)

Julia Giannaris  
Susanne Gross  
Emilia Kolev  
Ine Massant  
Senovia Mc Coy  
Tristan Reuter  
(2. Jahrgang)

Licht  
Benjamin Schmidt

Video-Design  
Richard Haufe-Ahmels

Ton  
Georgios Maragkoudakis

Regieassistentz und  
Abendspielleitung  
Lili König

Dance Captain\*\*\*  
Laura Oswald

\* Studierende des Masterstudiengangs  
Dramaturgie (Leitung: Prof. Dr. Barbara  
Gronau) der Ludwig-Maximilians-  
Universität München.

\*\* Studierende des Bachelorstudiengangs  
Maskenbild – Theater und Film (Leitung:  
Prof. Verena Effenberg) der Hochschule  
für Musik und Theater München.

\*\*\* Studierende des Studiengangs Musical  
(Leitung: Prof. Marianne Larsen) der  
Hochschule für Musik und Theater München.  
Alle genannten Studiengänge gehören  
zum Kooperationsverbund der  
Bayerischen Theaterakademie August  
Everding.

Mit\*\*\*

Winnifred  
Emily Mrosek

Königin  
Tim Morsbach

Prinz Arglos  
Mats Visser

Barde  
Juliette Lapouthe

Lady Larken  
Lorena Brugger

Sir Harry  
Ömer Örgy

Magier  
Teodor Pop

Nachtigall  
Alida Will

Narr  
Raphael Binde

Prinzessin Nr. 12  
Ehab Eissa

König  
Luca Skupin (als Gast)

Ladies  
Julia Bergen,  
Madleen Dederding,  
Jens Emmert, Svea Harder,  
Melanie Maderegger,  
Tillmann Schmuhl und  
Alida Will

Ritter

Raphael Binde, Ehab Eissa,  
Brandon Miller, Laura  
Oswald, Christian Sattler und  
Amy Sellung

Orchester  
Andreas Kowalewitz, *Klavier*  
Enikö Cseh, *Flöte*  
Teresa Braun, *Klarinette*  
Julia Rimmele, *Klarinette*  
Hans Kröll, *Trompete*  
Chris Ekkelboom, *Trompete*  
Lukas Jochner, *Posaune*  
Alexander Herrmann,  
*Schlagzeug*  
Oliver Strömsdörfer, *Gitarre*  
Tanja Sophie Conrad, *Violine*  
Christiane Lukas, *Violine*  
Weiyi Zeng, *Viola*  
Duygu Kaynar, *Cello*  
Lorenz Huber, *Bass*

Arrangement für die  
Orchesterfassung  
Andreas Kowalewitz

Orchesterwart  
Thorsten Cremer

Musikalische Assistenz / Korrepetition  
Christoph Weinhart

Korrepetition  
Thomas Jagusch  
Livi Petcu



Künstlerische Produktionsleitung  
Matthias Gentzen

Vocal Coaching  
Marianne Larsen

Mentorat Dramaturgie  
Christiane Plank-Baldauf

Bühnenbildassistentz  
Silvia Maradea  
Thorben Schumüller

Kostümassistenz  
Christina Vogel  
Christine Raspl

Requisite  
Emma Hofstetter  
Ben Steinbach

Inspizienz  
Marc Brinckmann

Beleuchtungsinspizienz\*  
Maria Leitgab

Technische Produktionsleitung  
Hannes Neumaier

Bühneninspektor  
Robert Kerscher

Stellvertretender Bühneninspektor  
Christian Wange

Bühnenmeister  
Andreas Mielcarski

Bühnenhandwerker  
Ernst Echtler, Sebastian  
Fürst, Frank Hess, Maik  
Pogorzelski, Jasmin  
Jungnickel

Leitung der Beleuchtung  
Benjamin Schmidt

Stellwerk  
Remo Cermak  
Matthias Tiefenmoser

Leitung der Tontechnik  
Matthias Schaaff

Tonmeister  
Georgios Maragkoudakis

Ausführende Tontechniker  
Klemens Schulze  
Milan Belaga

Leitung der Videotechnik  
Thilo David Heins

Videooperator  
Jakob Ströher

Leitung des Kostümwesens  
Elisabeth Funk

Leitung der Requisite  
Kristof Egle

# Handlung

In einem weit entfernten Königreich leiden die Bewohner:innen unter der tyrannischen Herrschaft der Königin. Sie hat beschlossen, dass niemand im Königreich heiraten darf, bis ihr Sohn, Prinz Arglos, verheiratet ist. Die strengen Anforderungen an die zukünftige Braut wurden bisher von keiner der Bewerberinnen erfüllt. König Sextimus kann ebenso wenig gegen die Regeln der Königin ankämpfen, denn er wurde verflucht und ist seitdem stumm. Das Liebespaar Sir Harry und Lady Larken ist besonders von der schwierigen Situation betroffen, denn sie erwarten ein Baby und müssen dringend heiraten, überlegen sogar, zu fliehen.

Der König erfährt von der Schwangerschaft und teilt seine Sorgen mit seinem Freund dem Barden. Währenddessen macht sich Sir Harry auf die Suche nach einer Prinzessin und findet in den entlegenen Sümpfen jenseits des Schlosses Winnifred, auch Fred genannt. Sie verlässt kurzerhand ihre geliebte Heimat und stellt sich den Bewohnerinnen und Bewohnern des Königreichs vor. Mit ihrer unkonventionellen und temperamentvollen Art erobert sie sofort das Herz des Prinzen Arglos.

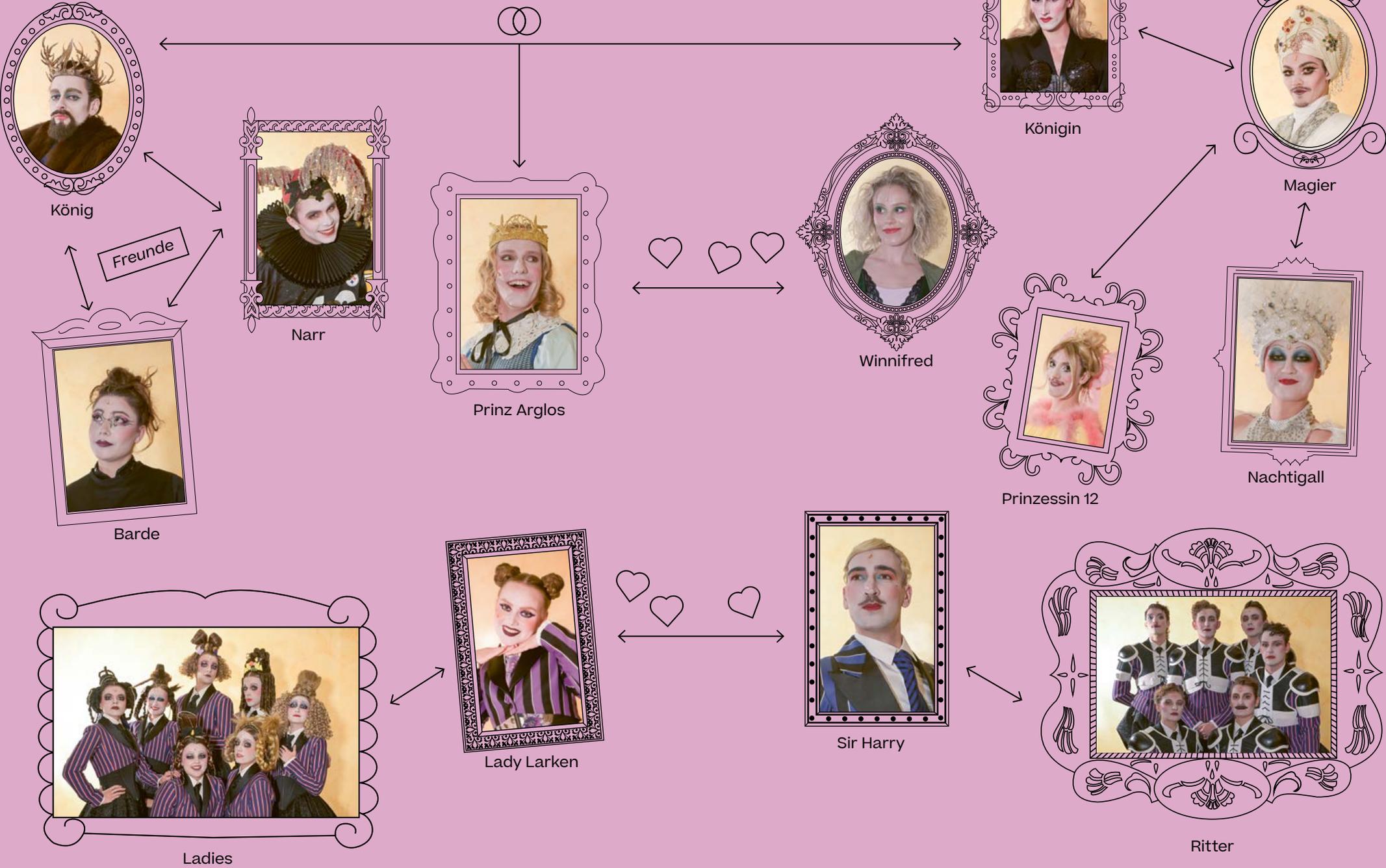
Die Königin ist jedoch misstrauisch und ersinnt einen heimlichen Test, um die wahre Prinzessinnennatur zu prüfen. Mit Hilfe ihres Verbündeten, dem Magier, versteckt sie heimlich eine Erbse unter Matratzen, auf denen Winnifred schlafen soll. Erspürt sie die Erbse, ist ihre Sensibilität bewiesen.

Überraschenderweise besteht die Prinzessin den Test und gewinnt das Herz des gesamten Königreichs. Der Fluch wird endlich aufgehoben. Die Bewohner:innen sind frei und auch der König kann wieder sprechen. Er hatte beim Test seine Finger womöglich mehr im Spiel als gedacht ...

Die Erbse  
war's  
nicht! 



# Das Königreich



# Zur Figur des Königs

Regisseur Philipp Moschitz im Gespräch mit Maria Theresia Fata und Maria Leitgab



## Wie würdest Du die Figur des Königs beschreiben und was macht sie so besonders?

Der König wird in der Erzählung Opfer eines Fluches, der ihn seiner Stimme beraubt. Da die Ebene der verbalen Sprache nicht mehr gegeben ist, bedarf es einer anderen theatralen Kommunikationsmöglichkeit.

## Die Rolle des Königs ist die Einzige, die mit einem Gastspieler besetzt wurde. Warum?

Luca Skupin ist Absolvent der Bayerischen Theaterakademie und ein wunderbarer Schauspieler. Ich habe bereits mit ihm gearbeitet. Lucas Stärke ist eigentlich die Sprache. Da er aber vom Tanz kommt, bringt er eine große Begabung hinsichtlich Körperlichkeit und Rollengestaltung mit. Er ist diesbezüglich sehr feinfühlig. Außerdem war es uns wichtig, dass alle Musical-Studierenden eine Gesangsrolle haben. Da die Figur des Königs nicht sprechen kann, habe ich sie mit einem Schauspieler besetzt.

## Welche Kommunikationsmittel hast du gewählt und warum?

Wir haben uns überlegt,

in eine Poesie zu gehen, in eine tänzerische Kraft, in den ganzen Körper, in eine Körpersprache, in der dieser Mann Impulse aufnehmen, bewerten und zurückschicken kann. Alles passiert über eine artifizielle Sprache, Gebärden nutzen wir lediglich dann, wenn wir wirklich konkret etwas ausdrücken wollen. Dabei werden wir von der Deutschen Gebärdensprache (DGS) unterstützt.

## Welche Personen waren an dem Prozess beteiligt oder haben Dich dabei unterstützt?

Ich bin an der Reihe „All Inclusive“ des Metropoltheaters München beteiligt, in der ausgewählte Vorstellungen mit DGS-Übersetzung oder Audiobeschreibung für blinde Menschen angeboten werden. Eine Vorstellung für Gehörlose wurde von Susanne John-Wuol übersetzt, die ich dann für die Übersetzung angefragt habe. Sie hat mir geraten, für unsere Produktion eine gehörlose Person zu befragen und mir Tobias Hölle (Instagram: @hand.drauf) empfohlen. Dieser hat das Lied „Mann zu Mann“ mithilfe von Probenvideos auf zwei verschiedene

Arten übersetzt: zum einen als eine Kombination aus Gebärdensprache und Pantomime, zum anderen wortwörtlich. Gemeinsam mit dem Schauspieler Luca Skupin wurde dann eine Ausdrucksform erarbeitet, die wiederum mit Tobias Hölle abgestimmt wurde. Dieser Prozess wurde auch für den Schluss des Stückes genutzt.

## Im Finale wird Deutsche Gebärdensprache auch im Ensemble verwendet. Wie kam es zu dieser Entscheidung?

Kommunikation ist auf viele Arten möglich und wir möchten sensibel mit dem Thema Stummheit umgehen, gerade in dieser Musical-Komödie, die ja ganz viel Witz mit sich bringt. Der König gewinnt im Finale durch die Auflösung des Fluches seine Stimme zurück und kann wieder sprechen. Damit sich jedoch der Bogen schließt, haben wir uns dazu entschlossen, das ganze Ensemble am Ende in DGS spielen zu lassen, damit eine körperliche, eine tänzerische sowie eine nonverbale Kommunikation weiterhin ihren Platz in diesem Stück haben.



# Wenn eine Geschichte Geschichte schreibt ...

von Maria Leitgab



Märchen beeinflussen und begeistern seit Jahrhunderten Menschen auf der ganzen Welt und dienen deshalb oft als Vorlage für dramatische Texte, besonders im Musiktheater. Die Transformation von *Prinzessin auf der Erbse* zu *Once Upon a Mattress* ist ein bemerkenswertes Beispiel für die Adaption eines klassischen Märchens in ein aufregendes Broadway-Musical und drei Filmversionen. *Once Upon a Mattress* beeinflusste außerdem die Art und Weise, wie Märchen im Musical-Genre behandelt wurden.

## Es war einmal im Land Irgendwo ...

Das Märchen als literarische Gattung in einer zeit- und ortlosen Welt zeichnet sich durch übernatürliche Elemente, eine einfache und lineare Handlung, archetypische Charaktere, moralische Lehren und eine besondere Sprache aus. Oftmals beinhaltet es fantastische Elemente wie Zauber, sprechende Tiere und magische Gegenstände. Grundsätzlich wird zwischen Volks- und Kunstmärchen unterschieden, wobei das Volksmärchen eher mündlich tradiert wurde und das Kunstmärchen zur Individualliteratur gezählt wird. Nicht nur im europäischen Raum, sondern auf der ganzen Welt gibt es Narrative, die als Märchen bezeichnet werden oder diesem ähneln. Trotz Grausamkeit, Machtspielen und Verwirrungen siegt am Ende meist die Liebe oder Gerechtigkeit und es gibt ein „Happy End“.

1835

## Die Ursprünge – *Die Prinzessin auf der Erbse*

Der dänische Autor Hans Christian Andersen (1805–1875) gehört zu den bekanntesten Verfassern von Kunstmärchen in Europa. Seine Werke wurden in über dreißig Sprachen übersetzt und sind nicht aus der Literaturgeschichte wegzudenken. Die kurze Geschichte der *Prinzessin auf der Erbse* erzählt von einer jungen Frau, die behauptet, eine echte Prinzessin zu sein. Um ihre Ansprüche zu überprüfen, legt die Königin eine Erbse unter einen Berg von Matratzen. Nur eine echte Prinzessin, so die Annahme, würde die Erbse erspüren können. Das Märchen erschien 1837 in einer Ausgabe der Reihe *Märchen, für Kinder erzählt*.

1959

## Die Broadway-Metamorphose – *Once Upon a Mattress*

Im Jahr 1959 wurde das klassische Märchen in das Broadway-Musical *Once Upon a Mattress* verwandelt. Mary Rodgers komponierte die Musik, während Marshall Barer die Texte verfasste. Die Adaption brachte eine humorvolle Interpretation der ursprünglichen Geschichte auf die Bühne. Die Handlung wurde erheblich erweitert und stellte nicht nur Prinzessin Winnifred, sondern auch andere Charaktere in einer weitaus komplexeren, mit ironisch-satirischen Elementen angereicherten Geschichte vor. Das Musical feierte am 11. Mai 1959 im Off-Broadway Phoenix Theatre in New York City Premiere und



wechselte im November 1959 auf den Broadway in das Alvin Theatre. Die herausragende Darstellung von Carol Burnett in der Rolle der Prinzessin Winnifred trug maßgeblich zum Erfolg des Musicals bei und machte sie zu einer Broadway-Ikone.

**1964 & 1972**

#### **Von der Bühne auf die Leinwand**

Die Beliebtheit des Musicals am Broadway führte zur Entstehung von drei Filmversionen. 1964 wurde der erste Schwarz-Weiß-Film ausgestrahlt, der die Originalmusik und Handlung weitgehend beibehielt. Auch ästhetisch ähnelt der Film der Musicalproduktion. 1972 kam ein weiterer Film, diesmal in Farbe, in die Kinos. Carol Burnett spielte in beiden Filmen die Hauptrolle der Prinzessin Winnifred.

**1996**

#### **Das Broadway-Revival**

Das Revival von *Once Upon a Mattress* im Jahr 1996 fand im Broadhurst Theatre in New York City statt. Textpassagen des Originals wurden verändert und weiterentwickelt, um die kulturellen und sozialen Veränderungen seit der ursprünglichen Produktion widerzuspiegeln. Die Hauptrolle übernahm Sarah Jessica Parker, die heute vor allem aus Film und Fernsehen bekannt ist. Die Produktion war für einen Tony Award in der Kategorie „Beste Wiederbelebung eines Musicals“ nominiert.

**2005**

#### **Märchen goes Disney – eine weitere Verfilmung**

Im Jahr 2005 folgte eine Neuverfilmung des Musicals von Disney. Dieser Film brachte eine zeitgemäße Interpretation des Broadway-Musicals mit Tracy Ullman als Prinzessin Winnifred und Carol Burnett, diesmal in der Rolle der Königin, auf die Leinwand. Die filmische Anpassung behielt die erweiterte Handlung des Musicals bei und passte die Inszenierung an zeitgenössische Standards an. Unter anderem wurden zum ersten Mal Außenaufnahmen verwendet, um die räumliche Darstellung der Schauplätze zu erweitern.

**2023**

#### **Once Upon a Mattress im Prinzregententheater**

Im Laufe der Jahre hat sich das Musical zu einer beliebten Highschool-Produktion in den USA entwickelt. Im deutschsprachigen Raum ist das Musical eher unbekannt. Umso spannender ist die diesjährige Inszenierung von Philipp Moschitz basierend auf dem Originalstück von 1959. Bekannt für seine rhythmischen und temporeichen Inszenierungen lässt er die Darsteller:innen auf der großen Bühne ins Schwitzen geraten. Er spielt gezielt mit dem Witz des Stückes und sucht gleichzeitig die Ehrlichkeit in den Figuren. Außerdem arbeitet er mit Cross-Gender-Besetzung: Frauenrollen werden dabei mit männlich gelesenen Personen besetzt und umgekehrt.

# Über eine Komponistin im Schatten ihrer Zeit



von  
Maria Theresia Fata

Mary Rodgers erblickt 1931 als Erstgeborene des einflussreichen Musicalkomponisten Richard Rodgers und der Schriftstellerin Dorothy Belle Feiner in New York das Licht der Welt. Sie wächst in der goldenen Ära des Musicals auf. Zu dieser Zeit kreiert ihr Vater Werke wie *Carousel*, *South Pacific* und *The King and I*. Mary wird bereits in jungen Jahren von ihrem Vater musikalisch gefördert und bewegt sich auch in den Jahren darauf in einem musik-affinen Umfeld, umgeben von bedeutenden Musicalschaffenden. In ihrer Jugend schreibt Mary mit Stephen Sondheim, zu dem sie eine lebenslange innige Freundschaft pflegte, an einem ersten Musicalstück, *The Lady Or the Tiger*, welches jedoch nie vollendet oder veröffentlicht wird. Ihr erstes veröffentlichtes Mini-Musical *Three to Make Music* für Kinder entsteht in Zusammenarbeit mit ihrer Schwester Linda. Linda komponiert die Musik, Mary schreibt die Liedtexte – Richard Rodgers schreibt später in seiner Autobiografie, dass Linda die

talentiertere Komponistin, Mary hingegen die bessere Schriftstellerin sei.

Nach ihrem Schulabschluss besucht Mary das Wellesley College und schließt ihr Studium im Hauptfach Musik ab. Ihre erste bedeutende öffentliche Anerkennung erlangt die 28-Jährige mit ihrer Komposition zu *Once Upon a Mattress* im Jahre 1959 am Broadway. Ein Jahr zuvor hatte der Librettist Marshall Barer Mary gebeten, die Musik für eine neue Musicalkomödie, damals noch *The Princess and the Pea*, zu schreiben. Das Stück sollte in dem Ferienresort Tamiment in Pennsylvania aufgeführt werden. Dem künstlerischen Team standen sechs Wochen zur Verfügung, um ein Werk zu schreiben, das neun Hauptrollen für die angestellten Darsteller:innen im Resort beinhalten sollte.

Mary Rodgers ist zu diesem Zeitpunkt bereits geschieden und hat drei Kleinkinder, die mit nach Tamiment kommen und rund um die Uhr von einem Kindermädchen betreut werden. Für die sechs Wochen intensiver Arbeit erhält die Künstlerin sechshundert Dollar. Ein Spottgehalt, das sie gegenüber ihrem Vater nicht erwähnt. Sie zweifelt an ihren kompositorischen Fähigkeiten und versucht ihre Kreativität durch Medikamenten- und Drogenmissbrauch zu steigern. Als eine der wenigen Komponistinnen ihrer Zeit mangelt es ihr außerdem an weiblichen Vorbildern. Auch wenn Frauen bereits als Komponistinnen im Musical Business arbeiten, tun sie dies im Rahmen größerer Projekte ihrer männlichen Kollegen und

werden dafür weder namentlich erwähnt noch gewürdigt.

Trotz all dieser Schwierigkeiten hat Mary Rodgers mit ihrem Musical Erfolg. Sie gewinnt an Selbstvertrauen, sieht sich als hauptberufliche Komponistin und schreibt kurz nach der Uraufführung fast ein Dutzend Lieder für die erweiterte Broadwayinszenierung, die nun den Titel *Once Upon a Mattress* trägt.

1960 wird das Musical für einen Tony Award nominiert. Mary Rodgers konkurriert gegen ihren Vater mit dem ebenfalls nominierten Stück *Sound of Music* – er gewinnt den Tony Award. Keiner der Produzenten oder Librettisten erscheint jedoch zur Verleihung, Richard selbst ist zu jenem Zeitpunkt mit Ehefrau Dorothy im Italienurlaub. Mary Rodgers nimmt den Tony Award auf der Bühne stellvertretend für ihren Vater entgegen.

Ihre Karriere als Komponistin flacht daraufhin ab. Sie komponiert zwar weiter, jedoch ohne großen Erfolg. Sie beginnt intensiver als Schriftstellerin von Kinder- und Jugendbüchern zu arbeiten, entwickelt einen stark humoristischen Schreibstil, der folglich dazu beiträgt, dass ihre Geschichten bekannt werden. Das bekannteste Jugendbuch, das Mary Rodgers schreibt ist *Freaky Friday* (*Verrückter Freitag*), das im Jahre 1972



veröffentlicht und in den darauffolgenden Jahrzehnten mehrfach verfilmt wird. Im musischen Bereich ist sie im Direktorium der Juilliard School und dem Lincoln Center for the Performing Arts tätig und engagiert sich auch sonst in mehreren Organisationen, unter anderem als Repräsentantin der Rodgers-Familie in der The Rodgers & Hammerstein Organisation.

Über Mary Rodgers als Komponistin lässt sich erstaunlich wenig Literatur finden. In den meisten Büchern wird auf sie als Tochter von Richard Rodgers im Schatten des Vermächtnisses ihres Vaters verwiesen oder auf ihre Funktion als Mutter von Adam Guettel, der u. a. die Musik für *The Light in the Piazza* komponiert hat. Dies ist ein trauriges Zeugnis der Unterrepräsentation von weiblichen Musicalschaffenden im 20. Jahrhundert, die bis heute nachwirkt. Frauen in künstlerischen Leitungspositionen stellen an Theatern immer noch eine deutliche Minderheit dar – besonders im Bereich des Musicals. Der Kampf um Anerkennung, den bereits Mary Rodgers führte, muss auch heute noch weitergeführt werden.

Träume  
sind  
Schäume

## Fünf Fragen an das Ensemble

Mit Antworten von Emily Mrosek, Tim Morsbach, Mats Visser, Juliette Lapouthe, Lorena Brugger und Ömer Örgey

### 1. Das Musical ist eine witzige Überschreibung des bekannten Märchens von Hans Christian Andersen.

#### Wie steht Ihr dazu?

Es ist herrlich, bekannte Geschichten aus einer anderen Perspektive zu erzählen. Musicals wie *Wicked*, *Shrek* oder *Into the Woods* funktionieren genau so. Dass in Deutschland auch Broadway-Musicals gespielt werden, ist nichts Ungewöhnliches. *Once Upon a Mattress* ist ein nicht so bekannter Stoff – *Die Prinzessin auf der Erbse* allerdings schon. Diese Verknüpfung eines bekannten Märchens mit einer neu erzählten Geschichte macht das Broadway-Musical für das Prinzregententheater so spannend!

### 2. Was charakterisiert eine Märchenfigur?

Eine Märchenfigur hat dieselben Stärken und Schwächen wie Du und ich, mit Konflikten und Problemen, und ist auf der Suche nach dem Sinn in ihrer eigenen Geschichte. Sie hat meistens eine moralische Botschaft, glaubt an das

Gute und wird am Ende mit einem besseren Leben belohnt.

### 3. Das Musical wurde in den 50er-Jahren uraufgeführt. Wie ist es für Euch, nun dieses Broadway-Musical auf die Bühne des Prinzregententheaters zu bringen?

Es macht Spaß, Musicalsongs aus anderen Jahrzehnten zu performen, sich in die Stilistik „reinzufuchsen“ und gleichzeitig den Bezug ins Jetzt bei der Interpretation zu suchen.

### 4. In der Inszenierung wird mit Cross-Gender-Besetzungen gearbeitet, das heißt, dass Frauenrollen mit männlich gelesenen Personen besetzt werden und umgekehrt. Wie steht Ihr dazu?

Die Gedanken des Publikums anzuregen ist ja das Ziel des Theaters. Bei der Rolle des Bardens zum Beispiel ist die Frage nach Gender eher zweitrangig. Viel interessanter ist es, auf wen eine Figur steht. Vielleicht auf alles und jeden?

### 5. Die Bewohner:innen des Königreichs widersetzen sich festgefahrenen Regeln. Welche Normen der Gesellschaft sollten gebrochen werden?

Es würde manchmal einfach gut tun, sich von der Leistungs- und Konsumgesellschaft zurückzuziehen, eine Hütte im Wald zu bauen, dort mit zwanzig Katzen einzuziehen, in Ruhe Kräuter zu sammeln und nicht über sein Aussehen oder die Meinung anderer Leute nachzudenken.





# Hinter den Kulissen... Maske

# 7

Kilogramm verarbeitetes  
Kunthaar

# 90

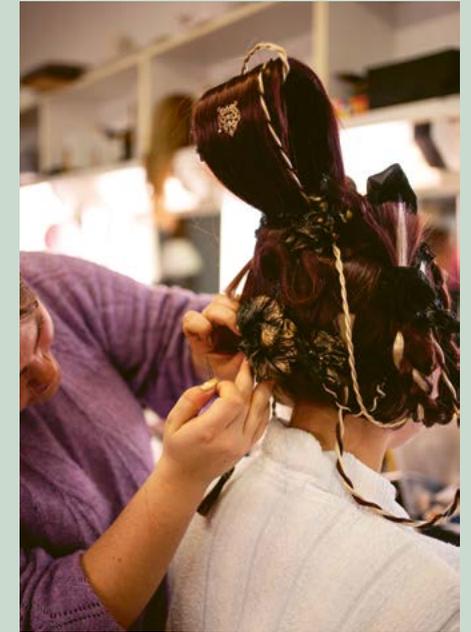
Minuten sitzen die Darsteller:innen im Durchschnitt  
in der Maske

# 105

Arbeitsstunden pro  
Maskenbild-Studierenden für  
die Vorarbeit an Perücken

# 40

Arbeitsstunden für Perücken-  
Pimp-Up der Königin



## Facts

Kunthaar behält seine Form, auch wenn die Darsteller:innen schwitzen oder die Perücke nass wird. Außerdem ist es deutlich kostengünstiger als Echthaar.

Die Ladies tragen Teilperücken, in die ihr Eigenhaar eingearbeitet wird. Sie stellen überspitzte Biedermeier-Zitate dar.

Maskenbildner:innen sind bei den Vorstellungen immer die ersten, die kommen und die letzten, die gehen.

# Hinter den Kulissen... Kostüm

106

Kostümteile

46

Accessoires



24

Paar Schuhe

14.400

Pailletten auf dem  
Rock der Königin

9.240

Federn auf der Schleppe  
der Königin

40

Meter Stoff für Röcke,  
Hosen und Tüll

76,8

Meter Stoff für das Spanish-Panic-Kleid  
von Winnifred

95

Stunden Arbeit für das Spanish-  
Panic-Kleid von Winnifred



## Facts

Der König trägt zwei Fatsuits übereinander, um den Arbeitsaufwand von 220–280 Stunden für den eigentlichen Fatsuit für die Größe des Schauspielers zu umgehen.

Alle Stoffe müssen vor Verarbeitung gewaschen werden, da sie um bis zu 10% eingehen können, ansonsten werden maßgefertigte Hosen zu Hochwasserhosen.

Fast jeder Knopf wurde für schnelle Umzüge auf Druckknopf umgearbeitet.

# Hinter den Kulissen... Bühne

26

Podeste

2

Arbeitstage für den  
Aufbau

45,5

Quadratmeter begehbare  
Fläche

88

FüÙe

3,6

Tonnen Standardmaterial +  
600 Kilogramm Dekoration

3-4

Kilogramm Schrauben, unzählbar  
oder um Pumuckl zu zitieren:  
„einundelfzig“

## Facts

Die Dekorationen sind nicht gemalt, sondern wurden nach Vorlagen des Bühnenbildners Matthias Engelmann bei einer Spezialdruckerei auf Stoff gedruckt und auf Holz aufgezogen.

Einen Teil der Kulissen halten Schäkel, Karabiner und Stahlseile im Schnürboden im Bühnenturm oberhalb der Bühne.

Die begehbaren Flächen bestehen auch im Sinne der Nachhaltigkeit zu 100% aus Standardelementen. Dies erzeugt deutlich weniger Müll beim Abbau des Bühnenbilds.





# Biografien

## Andreas Kowalewitz Musikalische Leitung

Andreas Kowalewitz studierte Klavier und Dirigieren in Hannover. Unterschiedliche Produktionen führten ihn an die Theater von Kassel, Dortmund, Essen, Nürnberg, Bonn, Brüssel, Gießen, Münster, Oldenburg und München. Er war als Gastdirigent bei zahlreichen Orchestern, u.a. dem WDR Rundfunkorchester, dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Münchner Rundfunkorchester und dem Athener Staatsorchester tätig. Von 2003 bis 2021



arbeitete er als Dirigent am Staatstheater am Gärtnerplatz und wurde 2015 mit dem Deutschen Musical-

Theater-Preis für die beste musikalische Gestaltung in dem Musical *Gefährliche Liebschaften* ausgezeichnet. In der Spielzeit 2021/22 übernahm er bereits die musikalische Leitung der Produktion *Working* an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Er ist musikalischer Leiter des Ensembles *Opern auf Bayrisch*.

## Philipp Moschitz Inszenierung

Philipp Moschitz studierte bis 2008 Schauspiel an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München. Seit 2006 gehört er zum festen Ensemble des Metropoltheaters

München und gastierte am Residenztheater München, an den Vereinigten Bühnen Bozen, bei den Luisenburgerfestspielen Wunsiedel, an der Bayerischen Staatsoper München, am Staatstheater am Gärtnerplatz und am

Thalia Theater Hamburg. In Hamburg stand Moschitz als Frank Abagnale Jr. in *Catch me if you can* auf der Bühne. Im TV war er bereits in Serien wie *Um Himmels Willen*, *In aller Freundschaft*, *Rosenheim Cops* und im Münchner *Tatort* zu sehen. Moschitz inszenierte u.a. am Münchner Metropoltheater, am Prinzregententheater, in St. Gallen, am Stadttheater Ingolstadt, bei den Freilichtspielen Schwäbisch Hall, bei den Luisenburgerfestspielen in Wunsiedel, am Rheinischen Landestheater Neuss und am Staatstheater Meiningen, sowie *Um die Wette* am Landestheater



Niederösterreich in St. Pölten, womit er 2019 beim Festival junger Regisseurinnen und Regisseure radikal jung im Volkstheater München eingeladen war. Seine Inszenierung *Das Abschiedsdinner* am Metropoltheater gewann 2017 bei den

deutschen Privattheatertagen in Hamburg den Monica-Bleibtreu-Preis in der Kategorie Komödie. Philipp Moschitz ist Dozent für Schauspiel/Rolle an der Bayerischen Theaterakademie August Everding im Studienfach Schauspiel.

## Matthias Engemann Bühne

Der Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner Matthias Engemann ist in Wien geboren und aufgewachsen. Er studierte Malerei an der Universität für angewandte



Kunst, später Bühnen- und Kostümbild bei Erich Wonder an der Akademie der bildenden Künste. Als dessen

Assistent arbeitete er an den Opernhäusern in Zürich und Stuttgart sowie bei den Salzburger und Bayreuther Festspielen. Sein Opernregie-Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg schloss er mit der Inszenierung von Händels *Il Trionfo del Tempo e del Disinganno* an der Hamburgischen Staatsoper ab. Seine vielschichtige

Arbeit führte ihn nach Österreich, Albanien, Polen und in die Ukraine, wo er zuletzt Wagners *Lohengrin* und *Die Meistersinger von Nürnberg* inszenierte und ausstattete. Eine Zusammenarbeit mit Philipp Moschitz

fand bereits mehrmals in Pforzheim und am Stadttheater Ingolstadt statt.

## Claudio Pohle Kostüm

Claudio Pohle studierte Kostümbild an der HAW Hamburg unter Reinhard von der Thannen. Schon während des Studiums stattete er zahlreiche Produktionen der Bayerischen Theaterakademie Hamburg aus, u.a. am Thalia Theater, auf Kampnagel und am St. Pauli Theater. Nach dem Studium folgten Produktionen für die Ruhrtriennale, am Theater Göttingen, am Staatsschauspiel Dresden, am Theater Bremen, am Staatstheater Oldenburg und am Luzerner Theater. Von 2017 bis 2023 war er als Kostümassistent bei Konzert und Theater St. Gallen engagiert. Hier hat er u.a. Kostüme für die Musical-Weltpremiere *Wüstenblume*, *Die Zauberflöte* und *Die Fledermaus* entworfen. Seine Arbeit für die Musical-Uraufführung *Goethe!* bei den Bad



Hersfelder Festspielen wurde 2022 in der Sparte „Bestes Kostüm und Maskenbild“ mit dem

Deutschen Musical Theater Preis ausgezeichnet.

## Sven Niemeyer Choreografie

Sven Niemeyer wurde in Hamburg, München und Los Angeles zum Musicaldarsteller und Tänzer ausgebildet. Fast 20 Jahre war er in zahlreichen Musical-Produktionen im In- und Ausland (u.a. *West Side Story*, *Evita*, *Footloose*) sowie TV-Shows, Musikvideos oder im ARD Film *Einmal Sohn*, *Immer Sohn* zu sehen. Er arbeitete seither als Choreograf und Regisseur in Deutschland, Österreich, Luxemburg und Dänemark. An der Philharmonie Luxemburg inszenierte er u.a. die Musikperformance *Amazonia*, am Theater Das Zimmer in Hamburg die dt. Erstaufführungen *The 24th Day – a Play by Tony Piccirillo* und Tom Rattcliffes *Trümmer / Wreckage*. Für seine (Tanz-) Kurzfilme *KALT* und *Ulrichs 1867* wurde er auf internationalen Filmfestivals ausgezeichnet (u.a. Best Director beim LGBTQ+ Film Festival Los Angeles). Zudem ist er auch global als Tanzdozent tätig (u.a. Paris, Amsterdam, London, San Francisco) und wird regel-



mäßig als Juror von Tanz-, Theater- oder Filmwettbewerben berufen.

## Richard Haufe-Ahmels Video

Richard Haufe-Ahmels hat an der Freien Universität Berlin Theaterwissenschaft studiert und führt bei dokumentarischen und fiktiven Filmen Regie, inszeniert Theater, entwickelt Performances und arbeitet als Videokünstler. Außerdem produziert er Auftragsarbeiten im



Bereich Theater/ Kultur/ Medien. In seinen Arbeiten interessiert ihn das Verbin-

den verschiedener Medien und scheinbarer Gegensätze. Ob Ernst im Spiel, Video im Theater oder Dokumentarisches in der Fiktion.

## Orchester



Oben v.l.n.r.: Enikő Cseh, Duygu Kaynar, Teresa Braun, Julia Rimmele, Andreas Kowalewitz  
Unten v.l.n.r.: Oliver Strömsdörfer, Hans Kröll, Weiyi Zeng, Christiane Lukas, Lorenz Huber, Alexander Ermanna, Tanja Sophie Conrad

## Studierende des Bachelorstudiengangs Maskenbild



Oben v.l.n.r.: Senovia Mc Coy, Verena Martens, Julia Giannaris, Ine Massant, Dinah Frey  
Unten v.l.n.r.: Till Korte, Luzia Gorr, Valerie Luna Ertl, Lena Herrmann, Marlene Fuchs, Lina Maria Dengg

## Maria Theresia Fata Dramaturgie

Maria Theresia Fata studierte im Master Bildungswissenschaften für den Primarbereich in Brixen, Hildesheim und München. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie als Regieassistentin in der freien Szene in



Bozen und Innsbruck. In der Spielzeit 2021/2022 war sie zudem an den Vereinigten Bühnen Bozen als Regieassistentin und Darstellerin tätig. Seit Oktober 2022 studiert sie Dramaturgie an der Bayerischen Theaterakademie August

Everding in München. Im Rahmen des Studiums konzipierte sie die beiden Projekte *Walking Memories* und *Kassiopeia* mit. Im Sommer 2023 arbeitete sie als Regieassistentin am Metropoltheater in München bei *Slippery Slope* unter der Regie von Philipp Moschitz. Seit Herbst 2023 ist sie als Dramaturgin im Bachelorprojekt der Regiestudentin Fabiola Kuonen involviert.

## Maria Leitgab Dramaturgie

Maria Leitgab studierte Musikologie und Sprachwissenschaft in Graz und Bologna. Sie hospitierte im Schauspielhaus Graz und betreute Produktionen in der freien Szene Graz. Sie arbeitete als Produktionsleitung beim DramatikerInnenfestival Graz und organisierte Arbeitswochen des Forum Text und des Retzhofer Dramapreises. Seit Herbst 2022 studiert sie Dramaturgie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. In der Spielzeit 2022/23 war sie im Rahmen ihres Studiums als Dramaturgin bei *Asozialisierungsprogramm* und --. -- ..- ... . tätig, assistierte bei



*Richard III.* und war Teil der Dramaturgieprojekte *Walking Memories* und *Kassiopeia*. Sie war Gastdramaturgin bei *Tick Tack* und ist derzeit Chorleiterin bei *Die Fliegen* im Residenztheater München und arbeitet als Gastdramaturgin am Stadttheater Ingolstadt.

## Agnes Wiener Mitarbeit Dramaturgie

Agnes Wiener studierte im Bachelor Theater- und Medienwissenschaft sowie Buchwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und schloss im März 2022 den Masterstudiengang Dramaturgie an der Bayerischen Theaterakademie August



Everding ab. Seit Oktober 2021 arbeitet sie als Development Coordinator im internationalen Creative-Development-Team bei Stage Entertainment und ist seit April 2022 als Dramaturgin an der Bayerischen Theaterakademie in München tätig. Bereits während ihres Studiums arbeitete sie neben ihrer dramaturgischen Tätigkeit auch als Regieassistentin, Abendspielleiterin und Inspizientin, überwiegend bei Musical-Produktionen. Sie engagiert sich in der Deutschen Musical Akademie und forscht zur Entwicklung des Musicals im deutschsprachigen Raum.

## Emily Mrosek 2. Jahrgang Master

Emily Mrosek wurde in Bonn geboren und trat 2015 in den Jugendchor der Bonner Oper ein. In dieser Zeit wirkte sie in verschiedenen Produktionen wie

u. a. dem Musical *Anatevka* mit. Darüber hinaus war sie Solistin bei Konzerten bei TEDx-

Veranstaltungen und im World Conference Center Bonn. Seit 2020 studiert sie Musical an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Gesang: Marc Garcia und Karin Behrens). Im Rahmen ihres Studiums verkörperte Emily verschiedene Bühnenrollen, die ihre vielseitigen Fähigkeiten zur Geltung brachten. In dem Musical *Twelfth Night* übernahm sie die Rolle des Sir Andrew sowie der Pam Sakarian in *Baby*.



## Tim Morsbach 2. Jahrgang Master

Tim Morsbach wurde 2000 in Wiesbaden geboren. Von 2008 bis 2019 sang er im Mainzer Domchor, erhielt dort klassische Stimm- bildung und sammelte Chorererfahrung und nahm an internationalen Tourneen teil. Im Jungen Staats- musical des Hessischen Staatstheater Wiesbaden sammelte Tim 2019 und 2020 in den Rollen des Nick Piazza in *Fame* und Elwood Blues in *Blues Brothers* erste Bühnenerfahrungen unter Leitung und Regie von Iris Limbarth. Seit März 2020 studiert er Musical an der Bayerischen Theater- akademie August Everding (Gesang: Monika Lachen- meir) und war dort Teil der Produktionen *Rote Laterne*, *Twelfth Night* und *Baby*. Im Sommer 2023 veranstal- tete Tim sein eigenes

Solo-Chanson- programm *KAUGUMMI*.



## Mats Visser 2. Jahrgang Master

Mats Visser ist auf Norderney geboren und aufgewach- sen und studiert seit März 2020 Musical an der Bayeri- schen Theaterakademie August Everding (Gesang: Karin Behrens). Im Laufe seines Studiums stand er schon in verschie- denen Produktionen auf der Bühne. Er spielte 2023 die Rolle Danny im Musical *Baby* im Silbersaal des Deutschen Theaters und machte 2022 im Musical *Twelfth Night* in der Rolle des Sir Fabian im Prinzregententheater seinen Bachelorabschluss. Außerdem war Mats mit seinem Jahrgang Teil der Stückentwicklung des Musicals *Scholl – Die Knospe der Weißen Rose*. Dieses Jahr gastierte er zudem am Theater Pforzheim in der Weltur- aufführung des Musicals *Jugend ohne Gott* als Schüler B.



## Juliette Lapouthe 2. Jahrgang Master

Juliette Lapouthe wurde 1999 in Berlin geboren. Nach dem Abitur entschied sie sich für eine Ausbildung zur Musicaldarstellerin und wurde 2018 an der studien- vorbereitenden Musik- schule Paul Hindemith in Berlin Neukölln aufgenom- men. Über diese Ausbil- dungsstätte gewann sie 2019 den zweiten Förder- preis im Juniorwettbewerb

des Bundes- wettbewerbs Gesang. Im März 2020 begann sie ihr Studium an der Bayerischen Theateraka- demie August

Everding (Gesang: Udo Nottelmann). Während des Studiums nahm sie an mehreren Projekten und Inszenierungen der Bayeri- schen Theaterakademie teil. Im Sommer 2022 spielte sie außerdem im Ensemble am Staatstheater Augsburg in einer Inszenierung von *Kiss me Kate*.



## Lorena Brugger 2. Jahrgang Master

Lorena Brugger wurde in Bruneck in Südtirol, Italien geboren. Vor ihrem Schul- abschluss sammelte sie in der Rolle der Constanze Weber im Musical *Mozart! erste Erfahrung* auf der Bühne. Danach erhielt sie Gesangs-, Schauspiel- und Tanzunterricht in Wien. Dort spielte sie unter anderem an der Volksoper Wien in den Produktionen *Brigadoon* und *Der Zauberer von Oz* im Ensemble. Seit März 2020 studiert sie Musical an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Gesang: Prof. Marianne Larsen).



## Ömer Örgyey 2. Jahrgang Master

Ömer Örgyey, geboren 1996 in Bad Friedrichshall, ist ein deutscher Musicaldarstel- ler mit türkischen Wurzeln und schließt sein Musical-Studium an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Gesang: Udo Nottel- mann) im Frühjahr 2024 ab. Im Rahmen des Studiums war er in zahlreichen Projekten zu sehen: Als Freddy/Shurik im Musical-Workshop von *Scholl – Die Knospe der weißen Rose*, im Musical *Twelfth Night* als Antonio und gab sein Debüt im Staatstheater Nürnberg im Musical *Hairspray* als Einspringer in der Rolle Sketch und ist seit 2021 Stipendiat des Deutschen Bühnenvereins Landesver- band Bayern und seit 2022 Stipendiat der Richard- Stury-Stiftung. Nach seinem Abschluss ist er in der Wiederaufnahme des Musicals *Baby* im Theater Kempten im März 2024 in der Rolle des Alan zu sehen.



## Teodor Pop 3. Jahrgang Bachelor

Teodor Pop wurde in München geboren und begann 2015 im Jugendclub des Gärtnerplatztheaters mitzuwirken. Dort spielte er bis 2018 u. a. in #LYDIA\_TheEnd und Je suis Faust.



Danach war er am Gärtnerplatztheater u. a. an Produktionen wie der Oper *Dantons Tod*, *La Bohème*,

oder den Musicals *My Fair Lady* oder *Tosca* beteiligt. Seit März 2021 studiert er Musical an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Gesang: Torsten Frisch), wo er zuletzt in *Andersen – Ein Märchenhaftes Leben* mitspielte.

## Alida Will 3. Jahrgang Bachelor

Alida Will wurde in Fürstentfeldbruck geboren und



erhielt schon früh Gesangs-, Schauspiel- und Tanzunterricht. 2019 war sie Halbfinalistin bei der Crossover-

Competition zu Ehren von Heinrich Strecker im Stadttheater Baden bei Wien mit dem Schwerpunkt Musical. Seit 2021 studiert sie Musical an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Gesang: Prof. Marianne Larsen) und war dort bereits in *Twelfth Night* und *Andersen – Ein märchenhaftes Leben* zu sehen. Nächstes Jahr wird sie im Opernhaus Nürnberg in *Jesus Christ Superstar* im Ensemble auf der Bühne stehen.

## Raphael Binde 3. Jahrgang Bachelor

Raphael Binde wurde 2003 in München geboren, erhielt bereits in frühen Jahren Gesangs-, Tanz- und Schauspielunterricht und nahm an ersten Musicalproduktionen teil. Er sammelte Moderationserfahrung und trat dem Bayerischen Landesjugendchor sowie der Audi Jugendchorakademie bei. Vor seinem Schulabschluss 2021 begann er das Musicalstudium an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Gesang: Torsten Frisch). Dort stand er bereits in der Oper *Rote*



*Laterne* sowie in den Musicals *Twelfth Night* und *Andersen – Ein märchenhaftes Leben* auf der Bühne.

## Ehab Eissa 3. Jahrgang Bachelor

Ehab Eissa wurde in Berlin geboren und begeisterte sich schon früh für die Darstellenden Künste. Während seiner Schulzeit beteiligte er sich an verschiedenen Theaterproduktionen. Nach seinem Schulabschluss im Jahr 2018 arbeitete er als Museumspädagoge. Im Sommer



2020 folgte die studienvorbereitende Ausbildung für Musical an der Musikschule Paul Hindemith Berlin-Neukölln. Seit März 2021 studiert er Musical an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Gesang: Torsten Frisch). Seit seinem Studium war er im Ensemble in *Twelfth Night* und als \*Hans Christian Andersen in *Andersen – Ein Märchenhaftes Leben* zu sehen.

## Luca Skupin Absolvent Schauspiel

Luca Skupin wuchs im Süden Spaniens und im Ruhrgebiet auf. Neben dem Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Physik wirkte Skupin an mehreren Tanztheaterprojekten mit und erwarb in Wuppertal, Essen, Köln und Düsseldorf eine umfassende tänzerische Ausbildung. Von 2019 bis 2023 absolvierte Skupin sein Schauspielstudium an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und arbeitete als Sprecher für diverse Arte-Dokumentationen und als Gast am Stadttheater Ingolstadt (*Floh im Ohr*) am Staatstheater Augsburg (*Hedwig and the Angry Inch*), sowie in der freien Szene Münchens. Als Dragqueen Maeve D'Isabel tritt Skupin in München



auf, zuletzt mit der Solo-Show *The Tale of Maeve D'Isabel*. Nebenbei widmete Skupin sich der Malerei. Die preisgekrönten Werke waren u. a. in Ausstellungen im Ruhrgebiet und Finnland zu sehen.

## Madleen Dederding 3. Jahrgang Bachelor

Madleen Dederding wurde in Mittweida geboren und begann früh ihre gesangliche, schauspielerische und tänzerische Ausbildung am Studio W.M. in Chemnitz. Hier konnte sie bei zahlreichen Galaveranstaltungen, Gastspielen und auf Tourneen erste Bühnenerfahrung als Solistin und Mitglied des Musical-Ensembles sammeln.



Bei der Sächsischen Landesgartenschau 2019 war sie als Moderatorin zu erleben und gestaltete ein Musical-Soloprogramm. Seit März 2021 studiert sie Musical an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Gesang: Celia Jeffreys). Im Rahmen ihres Studiums spielte sie in *Twelfth Night* und in *Andersen – Ein märchenhaftes Leben*.

## Jens Emmert 3. Jahrgang Bachelor

Jens Emmert wurde in Rüsselsheim geboren und wirkte nach seinem Abitur in verschiedenen Musicalproduktionen, darunter *Shrek* (Pinocchio) und

*Natürlich Blond* (Aaron Schultz/Carlo) sowie im Ensemble der Musical *Revolution* in Frankfurt mit. 2020 und 2022 verkörperte er Clyde Barrow in *Bonnie & Clyde*. Seit Beginn seines Studiums an der Bayerischen Theaterakademie in München (Gesang: Udo Nottelmann) stand er in *Twelfth Night* und *Andersen – Ein märchenhaftes Leben* auf der großen Bühne. Als N, T und Julius Cäsar war er im Reading von *Jugend ohne Gott* zu erleben. Ab März 2024 wird er als Teil des Ensembles in *Jesus Christ Superstar* im Staatstheater Nürnberg zu sehen sein.

## Laura Oswald 3. Jahrgang Bachelor

Laura Oswald wurde 2001 in Stuttgart Bad-Cannstatt geboren. Erste Musicallyluft schnupperte sie bei der Jungen Akademie Stuttgart in Produktionen wie u. a. *Aladin & Tom Sawyer*. Ab 2014 erhielt



sie Gesangsunterricht und erreichte 2015 & 2016 eine bundesweite Drittplatzierung beim Wettbewerb *Jugend Musiziert*. Seit 2021 studiert Laura Oswald im Bachelorstudiengang Musical an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Gesang: Celia Jeffreys). Im Rahmen dessen wirkte sie 2022 im Ensemble in *Twelfth Night* unter der Regie von Stefan Huber und 2023 als Ballerina Doro und Schülerin Ingrid in *Andersen – Ein märchenhaftes Leben* mit.

## Julia Bergen 2. Jahrgang Bachelor

Geboren 2002, begann Julia Bergen mit sechs Jahren an der Opernballettschule des



Theater Chemnitz zu tanzen. Nach dem Abitur besuchte sie die Berufsfachschule für Musik in Sulzbach-Rosenberg

(studienvorbereitenden Ausbildung im Fachbereich Musical). Im Jahr 2021 war sie Finalistin im Bundeswettbewerb für Gesang und studiert seit März 2022 Musical an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Gesang: Monika Lachenmeir).

## Svea Harder 2. Jahrgang Bachelor

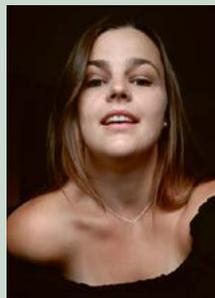
Svea Harder wurde 2001 in Münster geboren. Von 2020 bis 2022 absolvierte sie eine studienvorbereitende

Ausbildung für Musical an der Musikschule Paul Hindemith Berlin Neukölln. 2021 war sie Finalistin beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin und im

Jahr erhielt sie die Auszeichnung als beste Darstellerin für ihre erste Hauptrolle in einem Kurzfilm. Seit März 2022 studiert sie Musical an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Gesang: Udo Nottelmann).

## Melanie Maderegger 2. Jahrgang Bachelor

Melanie Maderegger wurde 2003 in Salzburg geboren und sammelte dort von 2015 bis 2021 im Salzburger Festspiel- und Theaterkinderchores erste Bühnenerfahrung. In dieser Zeit übernahm sie solistische Partien am Salzburger Landestheater und war dort u. a. in *Annie, Meine Stille Nacht* und der



Zauberflöte zu sehen. 2021/22 absolvierte sie ein Außerordentliches Studienjahr für Musical an der Performing Academy Wien. Seit 2022 studiert sie Musical an der Bayerischen

Theaterakademie August Everding (Gesang: Celia Jeffreys) und ist seit 2023 Stipendiatin bei Yehudi Menuhin Live Music Now München. Im Sommer 2023 war sie am Salzburger Landestheater in *Shakespeare im Park: Golden Lads & Girls* zu sehen, war Finalistin des MUT-Wettbewerbs 2023 und erhielt den Sonderpreis des Staatstheaters am Gärtnerplatz.

## Brandon Miller 2. Jahrgang Bachelor

Brandon Joseph Miller wurde in Ogden, Utah geboren, wuchs in der Nähe von Frankfurt am Main auf und schloss seine schulische Ausbildung 2016 mit dem Abitur ab. 2018 wurde er Teil des jungen Staatsmusicals am Staatstheater Wiesbaden. Im Jahr 2020 begann er seine Ausbildung an der studienvorbereitenden Ausbildung Neukölln in den



Fächern Tanz, Schauspiel und Gesang. Im Sommer 2021 war er Finalist beim Bundeswettbewerb

Gesang und studiert seit März 2022 an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Gesang: Torsten Frisch).

## Christian Sattler 2. Jahrgang Bachelor

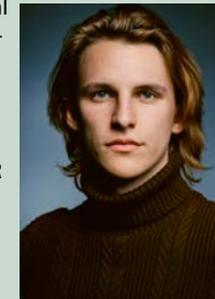
Christian Sattler wurde 2001 in Wiesbaden geboren und war von klein auf Teil von Kinder- und Jugendchören. Von 2016 bis 2021 stand er am Hessischen Staatstheater Wiesbaden bei über zehn Musicalproduktionen auf der Bühne. Er synchronisierte das Computerspiel *Die Fährte*



und wirkte bereits in zahlreichen Produktionen für das ZDF mit. Seit März 2022 studiert er an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (Gesang: Udo Nottelmann) und ist Stipendiat des Deutschen Bühnenvereins.

## Tillmann Schmuhl 2. Jahrgang Bachelor

Tillmann Schmuhl wurde 2001 in Leipzig geboren. Schon in jungen Jahren begann er mit der Musik und stand sowohl als Schlagzeuger mit verschiedenen Orchestern als auch als Mitglied des MDR Kinderchores auf der Bühne. 2020 begann er in Sulzbach-



Rosenberg seine Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik zum Ensembleleiter im Bereich Musical, die er vorzeitig verlassen hat, da er seit März 2022 an der Bayerischen Theaterakademie August Everding studiert (Gesang: Torsten Frisch).

## Amy Florence Sellung 2. Jahrgang Bachelor

Amy Florence Sellung wurde 2001 in Dresden geboren. Seit ihrem 11. Lebensjahr steht sie als Frontsängerin in verschiedenen Bands auf der Bühne. Von 2020 bis 2022 besuchte sie eine studienvorbereitende Ausbildung an der Berufsfachschule



für Musik Sulzbach-Rosenberg im Fachbereich Musical. Seit 2022 studiert Amy Musical an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München (Gesang: Monika Lachenmeir). Seit 2023 ist sie Stipendiatin im *Verein Yehudi Menuhin Live Music Now*.

37426-  
37427-  
37428-  
37428-  
was!?  
Schafe!

# Impressum

## Textnachweise

Die Handlungsübersicht sowie die Beiträge *Wenn eine Geschichte Geschichte schreibt...* und *Über eine Komponistin im Schatten ihrer Zeit* sind Eigenbeiträge von Maria Theresia Fata und Maria Leitgab. Die Interviews mit Philipp Moschitz und dem Ensemble führten Maria Theresia Fata und Maria Leitgab. Für den Beitrag *Hinter den Kulissen...* bedanken wir uns bei Prof. Verena Effenberg, Matthias Engelmann, Elisabeth Funk, Karin Kirschenbauer, Andreas Mielcarski, Hannes Neumaier, Christina Vogel, und dem 3. Jahrgang Maskenbild für die Auskunft.

## Quellen:

Coleman, Bud, Judith Sebesta: *Women in American Musical Theatre Essays on Composers, Lyricists, Librettists, Arrangers, Choreographers, Designers, Directors, Producers and Performance Artists*, North Carolina 2008.

Constantakis, Sara: *Drama for Students*, Volume 8, Gale 2011.

Klotz, Volker: *Das europäische Kunstmärchen*, München 1987.

Lüthi, Max: *Märchen*.

Zehnte Auflage: Stuttgart 2004.

Rodgers, Mary, Jesse Green: *SHY. The Alarming Outspoken Memoirs of Mary Rodgers*. London 2022.

Rodgers, Richard: *Musical Stages. An Autobiography by Richard Rodgers*: New York 1975.

Urheber:innen, die nicht zu erreichen waren, werden zur nachträglichen Rechteabgleichung um Nachricht gebeten.

## Bildnachweise

Produktionsfotos und Fotos für die Figurenkonstellation Lioba Schöneck

Umschlagfoto  
Richard Haufe-Ahmels

*Hinter den Kulissen...*  
Lina Maria Dengg, Matthias Engelmann, Claudio Pohle

Biographien  
Christian Hartmann,  
Saskia Allers, Stella Deborah Traub, Corinna Peters,  
Birgit Oertelt,  
Max Sonnenschein,  
Joel Heyd, Nils Schwarz,  
Daniel Lagerpusch,  
Peter Adamik, privat

## Herausgeberin

Bayerische  
Theaterakademie August  
Everding, München

## Präsidentin

Prof. Dr. Barbara Gronau

## Künstlerischer Direktor

Tim Kramer

## Geschäftsführender

### Direktor

Felix Kanbach

## Technischer Direktor

Peter Dültgen

## Leiter:in Kommunikation

Dr. Maria Goeth  
Stefan Herfurth

## Redaktion

Maria Theresia Fata  
Maria Leitgab

Das Theateralphabet...  
*die Inszenierung.*



MÜNCHEN

**WIR FÖRDERN  
KULTUR**

